

Ein Wiedersehensritual

für die erste Begegnung nach Kontaktsperre
aufgrund von Schutzmaßnahmen gegen COVID-19

Idee: ©Ilona Klaus & ©Antje Lewitz-Danguillier
Ausarbeitung und Fotos: ©Antje Lewitz-Danguillier

„Die dann zum Herrn riefen in ihrer Not und er half ihnen aus ihren Ängsten und führte sie aus Finsternis und Dunkel und zerriss ihre Bande: Die sollen dem Herrn danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut.“ (Psalm 107, 13-15)

Teilnehmende

- Personen, die aufgrund von Kontaktsperre voneinander getrennt wurden.
- Mitarbeiter*in der Einrichtung, der/die das Ritual begleitet.

Ziel

Nach langer Trennung von geliebten Angehörigen oder anderen wichtigen Bezugspersonen soll dieses Wiedersehensritual ein spirituelles Angebot sein, mithilfe einer liturgischen Form in der Gegenwart Gottes gemeinsame Nähe neu wahrzunehmen und Gottes Segen zu erfahren.

Idee

Während des Rituals dienen verschiedene Bänder als Symbol für Trennung und Verbindung. Die unterschiedlichen Kennzeichen eines Bandes sollen in mehreren Schritten nacheinander konkret zum Ausdruck kommen: Das äußere trennende Absperrband wird durchgeschnitten und entfernt. Die gemeinsame Liebe, die als inneres Band bestehen bleibt und stärker ist als eine erzwungene Trennung, verbindet. Gottes Segen ist das Band, das alle und alles umfasst und die Beziehungen über die Zeiten hinaus überdauert; veranschaulicht durch die bunten Farben des Regenbogens, der zugleich selbst ein Zeichen ist für den ewigen Bund Gottes mit den Menschen.

Materialliste

- Krepppapier in Farben des Regenbogens
- Beschreibbares Band (unifarben, ca. 20-30 mm breit)
- Band zum Verbinden der Krepppapierbänder
- Wasserfester Stift (z.B. Wäschestift oder Permanentmarker, ab 1mm Strichstärke)
- Schere
- Leerer Schuhkarton (oder anderes Kästchen oder Schachtel; Mehrfachnutzung möglich)
- Evtl. Packpapier zum Bekleben des Behältnisses
- Absperrband
- Durchsichtiges Klebeband
- Evtl. Vase oder anderes großes Gefäß mit Zweigen zum Aufhängen der Regenbogenbänder an einem „Wiedersehensbaum“ außerhalb des privaten Begegnungsraums.



Vorbereitung

Den Karton evtl. bekleben, damit er ein neutrales Äußeres erhält.

Die Bänder aus Krepppapier in gewünschter Länge als Bündel zusammenfügen und mit einem Band verbinden.

Die Segensbänder für die teilnehmenden Personen beschriften, z.B. mit den Worten: „Gottes Segen ist jetzt bei Dir/euch!“, „Gott segne Dich und behüte dich/euch!“.

Dann das Blatt mit dem Gebet unten in den Karton legen; darüber das Bänderbündel und die Segensworte.

Danach den Karton schließen, mit Absperrband umbinden und zukleben.



Durchführung: Bedeutung und Ablauf der einzelnen Schritte

Zunächst in einem privaten Raum

1. Der mit einem Absperrband verschlossene Karton > Das gemeinsame Wahrnehmen der erfahrenen Trennung:

Die teilnehmenden Personen schauen sich den Karton an, der mit dem Absperrband verschlossen ist. Sie werden ermutigt, den Karton in die Hand zu nehmen und eingeladen, eigene Empfindungen und Eindrücke zur erlebten Kontaktsperre einander mitzuteilen.

2. Das Öffnen des Kartons durch gemeinsames Durchschneiden und Entfernen des Absperrbands > Das Auflösen und die Überwindung der Trennung

Die Teilnehmenden zerstören das trennende Band; für das feste Absperrband eine Schere bereit legen.

3. Das gemeinsame Entdecken der bunten Bänder > Die Freude über die Begegnung nach langer Zeit

Die Teilnehmenden schauen nach, was sich im Karton befindet; sie werden ermutigt, die verschiedenen Dinge in die Hand zu nehmen und eingeladen, eigene Empfindungen und Eindrücke dazu einander mitzuteilen.

4. Das Lesen des Gebets an den mitfühlenden Gott > Das Empfinden von Geborgenheit und Dankbarkeit

Eine beteiligte Person liest das Gebet stellvertretend für die andere(n) laut vor.

5. Das Annehmen der Segensbändchen > Gottes Segen als Geschenk empfangen

Die Beteiligten können sich den Segen gegenseitig zusprechen oder die begleitende Person spricht ihnen den Segen Gottes zu.



Später in einem öffentlich zugänglichen Raum

6. Das Aufhängen des bunten Bänderbündels an einem „Wiedersehensbaum“ > Das öffentliche Teilen der gemeinsamen Wiedersehensfreude

Nach dem privaten Wiedersehensritual kann das farbige Bänderbündel, evtl. auch zu einem späteren Zeitpunkt, an den gemeinsamen „Wiedersehensbaum“ gehängt werden.

Dieser Ort wird mit jeder Begegnung bunter und schöner. So kehrt durch diese Handlung die Wiedersehensfreude auch symbolisch ins Haus bzw. in die Einrichtung zurück.



Gebet für das Wiedersehensritual

Mitfühlender Gott,
endlich sind wir wieder vereint.

Das Band der Trennung ist zerrissen.

Sei bei uns,
wenn wir dich nun um deine Gegenwart bitten.

Mitfühlender Gott,
die Zeit des Wartens war lang.
Wir hatten Angst und haben uns Sorgen gemacht:
Werden wir uns wiedererkennen
nach dem langen Alleinsein?
Haben wir uns verändert?
Ist etwas mit uns geschehen,
das uns jetzt fremd erscheint?

Mitfühlender Gott,
wir waren traurig und einsam,
denn wir haben

.....

*(hier den Namen/die Namen der Person/en nennen, von der/denen man
getrennt war)*

vermisst.

Wir konnten seine/Ihre körperliche Nähe nicht spüren: Die Berührungen, das
Lächeln, die Stimme.

Mitfühlender Gott,
unser Wiedersehen haben wir mit unterschiedlichen Gefühlen erwartet:
Sehnsucht,
Vorfreude,
Furcht vor Enttäuschung,
Innerer Unruhe.
Hoffnung.

Du kennst uns und weißt, was wir empfinden.
Du begleitest uns am Tag und in der Nacht.
Du siehst unsere Tränen.
Auch in diesem Moment.

Mitfühlender Gott,
die Nähe, die wir jetzt spüren, tut so gut.

Da ist Erleichterung
und Durchatmen,
weil das innere Band unserer Herzen weiter trägt.

Deine Liebe verbindet uns.

Mitfühlender Gott,
wir danken dir für deine Nähe.

Verbunden sind wir in dir und miteinander.
Du bist da mit der Zusage deiner erfüllenden Verheißung:
„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“.
Sie gilt auch uns.

Mitfühlender Gott,
wie der Regenbogen uns an dich erinnert,
so mögen auch diese bunten Bänder ein Zeichen sein für die Freude und
Lebendigkeit,
die wir nun empfinden können.
Nach den Tagen der Ungewissheit.

Dein Segen beschütze und bewahre uns.

Jetzt und allezeit.
Bis in Ewigkeit.
Amen.